

PRESSE-INFORMATION

BWGV vergibt GENO-Wissenschaftspreis an Nachwuchswissenschaftler aus Hohenheim

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.

21. November 2014



1 Ein in Karlsruhe arbeitender Nachwuchswissenschaftler von der Uni-
2 versität Stuttgart-Hohenheim ist an diesem Donnerstag (20. November)
3 mit dem GENO-Wissenschaftspreis des Baden-Württembergischen
4 Genossenschaftsverbands (BWGV) ausgezeichnet worden. Dr. Johan-
5 nes Klaus erhielt die mit 3.000 Euro dotierte Auszeichnung für seine
6 herausragende Dissertation zum Thema „Exportpotenziale genossen-
7 schaftlich organisierter Molkereiu Unternehmen in Süddeutschland“.
8

9 Der insgesamt mit 5.000 Euro dotierte GENO-Wissenschaftspreis wird alle
10 zwei Jahre vergeben und würdigt außerordentlich gute Dissertationen sowie
11 Diplom- oder Masterarbeiten. Zwei weitere Auszeichnungen mit einem
12 Preisgeld von jeweils 1.000 Euro gingen an Christian Willersinn und die Itali-
13 enerin Hildegard von Lutz. Die von der Jury bewerteten Beiträge stammen
14 alle von Studierenden im Fachgebiet Agrarinformatik und Unternehmensfüh-
15 rung beziehungsweise der Forschungsstelle für Genossenschaftswesen an
16 der Universität Hohenheim.
17

18 Der baden-württembergische Minister für Umwelt, Klima und Energiewirt-
19 schaft, Franz Untersteller, unterstrich die praktische Bedeutung des Wissen-
20 schaftspreises: „Bewährte Instrumente und Formen wie das Genossen-
21 schaftswesen bleiben nur dann attraktiv, wenn sie auf aktuelle Herausforde-
22 rungen passende Lösungen liefern können.“ Ein gutes Beispiel dafür seien
23 die beeindruckenden Steigerungsraten im Bereich der Energiegenossen-
24 schaften. Sie ermöglichten einen wichtigen Beitrag zur notwendigen Beteili-
25 gung der Bürgerinnen und Bürger beim Generationenprojekt Energiewende.
26

27 BWGV-Präsident Dr. Roman Glaser betonte in seiner Ansprache die außer-
28 ordentliche Qualität der diesjährigen Beiträge: „Die hohe Qualität machte die
29 Auswahl für unsere Jury nicht einfach.“ Für den Genossenschaftsverband ist
30 der Wettbewerb von großer Bedeutung: „Da sowohl der BWGV als auch
31 seine Mitgliedsgenossenschaften als Arbeitgeber die fachliche Qualifikation
32 und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter seit jeher als elementare Säule ansehen,
33 ist es uns wichtig, gemeinsam mit der Universität Hohenheim sowie dem
34 Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Genossenschaftswesen im
35 zweijährigen Turnus herausragende, wissenschaftliche Arbeiten zu prämie-
36 ren“, sagte Glaser. Den Preisträgern rief er zu: „Sie sind die künftigen Ent-
37 scheidungsträger und damit wichtige Multiplikatoren zwischen Wissenschaft
38 und Forschung sowie den Entscheidungsträgern und Mitgliedern in den Ge-
39 nossenschaften vor Ort.“ Mit dem während des Studiums angeeigneten fun-
40 dierten Fachwissen hätten sie die besten Voraussetzungen die örtlich ver-
41 wurzelten Genossenschaften langfristig und zielorientiert zu führen und zu
42 beraten.
43

44 In seiner preisgekrönten Dissertation stellt der in einem Milchviehbetrieb in
45 Waltenhofen (Landkreis Oberallgäu) aufgewachsene Johannes Klaus die
46 Anforderungen des Internationalisierungsprozesses an ein Unternehmen
47 den Voraussetzungen gegenüber, die die genossenschaftlichen Molkereien
48 in Süddeutschland mit sich bringen. Letztendlich seien nicht Mengen und
49 Umsätze entscheidend für Molkerei-Unternehmen, sondern die Renditen.
50 Und diese könnten auch mit einer stärkeren Hinwendung auf das Inland
51 erwirtschaftet werden, da internationale Wettbewerber wie Australien oder
52 Neuseeland vor allem in Bezug auf Kostenführerschaft deutliche Vorteile
53 hätten. Die genossenschaftliche Unternehmensform biete hervorragende
54 Chancen, um inländische Marktchancen noch stärker zu nutzen, etwa durch
55 die Betonung der Regionalität. „Klaus gelingt eine umfassende und auf brei-
56 te Expertise gestützte Arbeit, die die Situation der Molkereiunternehmen
57 sehr gut darstellt“, heißt es in der Bewertung.

58
59 Die mit jeweils 1.000 Euro vom BWGV bedachten weiteren Wissenschafts-
60 preise werden für zwei Masterarbeiten verliehen. Der in Worms geborene
61 und aktuell in der Schweiz tätige Christian Willersinn arbeitete über „Mög-
62 lichkeiten und Grenzen von Genossenschaften zur Erhaltung der Lebens-
63 qualität im ländlichen Raum“. Seine Schlussfolgerung, dass Genossenschaf-
64 ten in der Regel dort entstehen, wo sich ein Mangel manifestiert, der ge-
65 meinsam behoben werden kann, sei treffend, urteilte die Jury. Hildegard von
66 Lutz aus Südtirol lotete in ihrer Masterarbeit die Möglichkeiten zu „Fusionen
67 von Obstgenossenschaften in Südtirol“ aus. Dabei gelinge ihr ein interessan-
68 ter sozioökonomischer Ansatz, indem sie den Blick vor allem auf die Mitglie-
69 der ausrichte.

70
71 Der GENO-Wissenschaftspreis wird verliehen für Diplomarbeiten, Masterar-
72 beiten oder Dissertationen, die sich mit praxisbezogenen Fragestellungen
73 und Entwicklungen im Genossenschaftswesen befassen. Neben den Berei-
74 chen der genossenschaftlichen Kredit- und Warenwirtschaft können sich die
75 Arbeiten auch mit der Geschichte der Genossenschaften oder dem Aufbau
76 genossenschaftlicher Strukturen im Ausland auseinandersetzen. Gefördert
77 werden qualifizierte Diplomanden und Doktoranden am Lehrstuhl für Kredit-
78 wirtschaft oder am Lehrstuhl für Agrarpolitik der Universität Hohenheim.
79

Ihr Ansprechpartner beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.:

Thomas Hagenbucher, Pressesprecher

Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart

Fon 0711 222 13-27 70 Fax 0711 222 13-73 77

E-Mail: thomas.hagenbucher@bwgv-info.de – www.bwgv-info.de